

Memorandum zum Erhalt der Bieswanger Foto-Sammlung (2018)

Anlässlich eines Treffens des Bieswanger Kultur-Kreises legt H.M. Selzer dies Memorandum zum **Erhalt der Bieswanger Foto-Sammlung** vor.

1 Der **Arbeits-Kreis Bieswang (AKB)** war ab 1986/1987 (in der Folge von sieben Jahren) eine innovative Gruppe (von lokal-historisch interessierteren Menschen aus dem Dorf / OT Bieswang), welche kulturelle Entwicklungen anregte, Dokumente gestaltete und Bestände öffentlich machte.

Tragende mit-Wirkende des AKB waren Rosemarie Haarnagell, Heidi Hüttinger, Werner Hüttinger, Rita Kirchdorffer, Fritz Kupfberger, Gerda Rachinger, Richard Schwenk, Helmut M. Selzer, Toni Strunz.

2 Die **innovative Potenz des AKB** (somit auch sein Anliegen) lässt sich so benennen ::

- Im Mittel-Punkt standen die (einstigen und derzeitigen) Mitbürger des Dorfes Bieswang.
- Thematische Schwerpunkte für die Erarbeitung von Materialien waren solche Lebens-Segmente, welche das Dorf (über lange Zeiten) vital gehalten haben.
- Gewicht hatte das Gespräch mit Dorf-Bürgern und mit Interessenten an ländlicher Kultur-Arbeit (von außen) als verbindende gesellschaftliche Klammer.
- Die vom AKB erarbeiteten Materialien wurden archiviert und dokumentiert, zur weiteren kulturellen Nutzung aufbewahrt, systemisch gelagert.
- Öffentliche Medien waren am Wirken des AKB interessiert und berichteten (Zeitung, Radio) mit kräftigen Impulsen für die Region.

3 **Zwei Merkmale** der Kultur-Arbeit standen im Zentrum

- das * *Foto* (Mensch, Haus, Dorf, Gewerbe, Landwirtschaft, Landschaft, Natur, Arbeit, Geselligkeit, Kult, ...)
- und die * *Aktion* (Kochen, Erzählen, Tracht, Handwerk, Landschaft, Events, Exkursionen,).

4 Der AK Bieswang wurde später umbenannt in **Bieswanger Kultur-Kreis**. In dieser Folge-Periode legte der Bieswanger Kultur-Kreis sein Augenmerk

auf die Präsentation der in den vorausgehenden sieben Jahren erarbeiteten Materialien; diese wurden mehrmals wieder öffentlich gemacht.

5 Bei der Auflösung des **wissenschaftlichen Vereins aje** (unter dem Vorsitz von Selzer/Alsheimer/v.d.Recke), der dem AKB als Organisation zur Verfügung gestanden hatte, wurden die noch vorhandenen Geld-Mittel an die Stadt Pappenheim (als Spende anlässlich der Liquidation des Vereins aje) zur vereinbarten Nutzung übergeben.

6 Weitere **neue Aktionen** gab es seit Mitte der 2010er Jahre keine mehr. Der Kultur-Kreis erwägt, sich ggf. aufzulösen. Er hinterlasse dabei ein (für Dorf-Identität und Dorf-Geschichte) wichtiges kulturelles Erbe.

7 So wie einst Ernst Leykamm dem Dorf wichtige Akten und Papier-Dokumente in geordnetem Zustand hinterlassen hat, Chroniken für das Dorf und für einzelne Anwesen verfaßte, und gleichzeitig für den Bestand dieser Archivalien das ehemalige Bieswanger Gemeinde-Archiv Muster-gültig konservierte (es wurde 1992 zur **Außenstelle des Stadt-Archivs Pappenheim** erklärt),

ähnlich dazu hat der AKB eine beachtliche Zahl von Bild-Dokumenten erarbeitet, und der Kultur-Kreis hat sie bislang im **Bieswanger Foto-Archiv** geordnet aufbewahrt und gepflegt.

Beide Archive (die Außenstelle des Stadt-Archivs und die Sammlung der Foto-Dokumente (aus dem 19. und 20. Jhd.)) sind **für die Identität Bieswangs** wichtig; sie sind neu zu sichern.

8 Eine große Hoffnung besteht darin, daß im Zuge der **Dorf-Erneuerung (DE) von Bieswang und Ochsenhart** die beiden Archive besonderen Schutz und stabile Förderung erfahren werden.

Besondere Sorgfalt ist auf die Bestände der Foto-Sammlung zu verwenden, weil diese sich in einem organisatorisch ungesicherten Zustand befindet. Es ist zu hoffen, daß die Stadt Pappenheim sich bereit findet, das Foto-Archiv als Kultur-historischen Appendix des Stadt-Archivs anzuerkennen.

Bislang konnte ich bei der aktuellen DE keine diesbezüglichen Initiativen wahr nehmen.

H.M. Selzer (2018-02)